

# Spendenziel weit übertroffen

## 3505 Euro für Theaterprojekt mit Gästen aus Kostjukovitschi

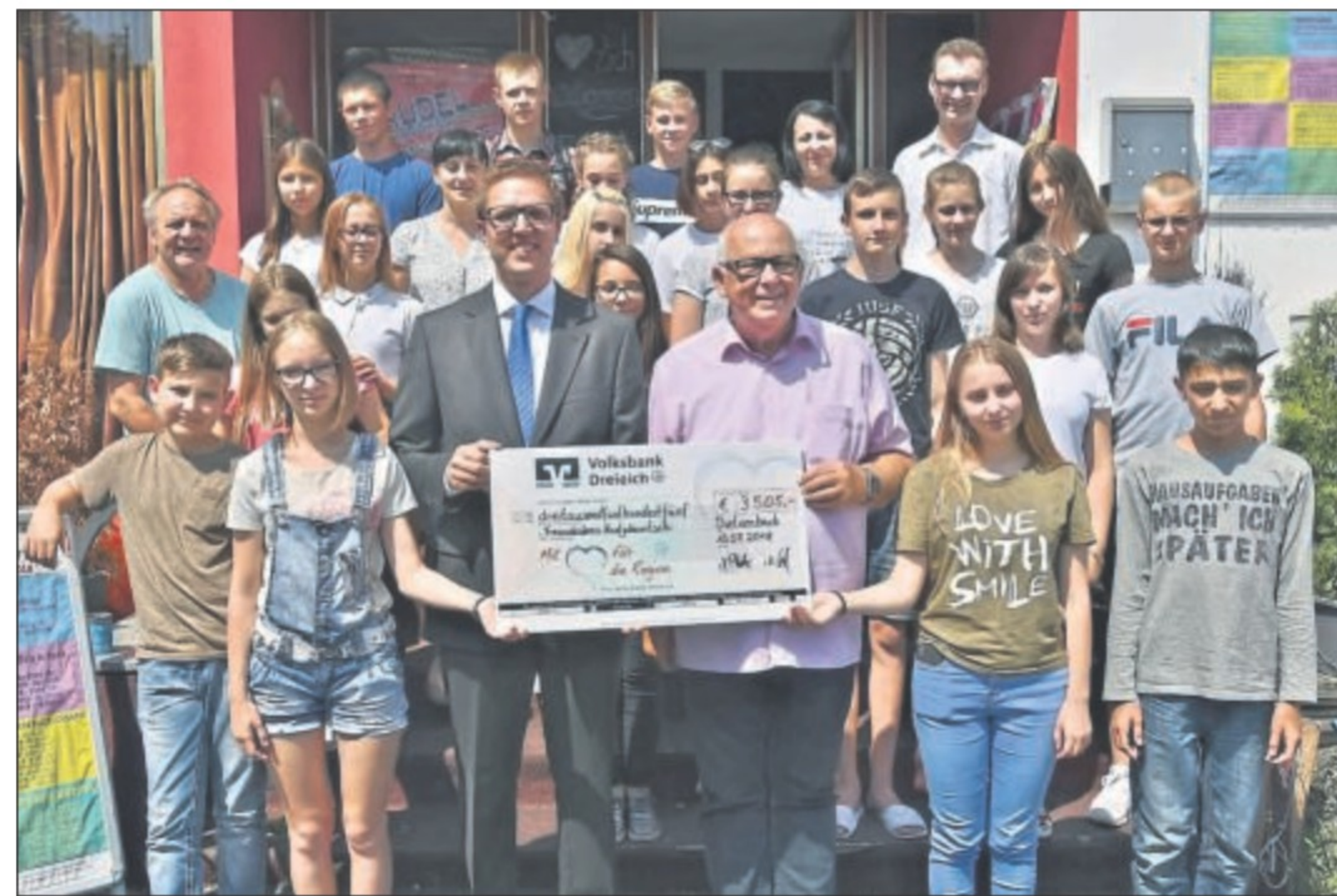
**DIETZENBACH** ■ Die Idee des Freundeskreises Kostjukovitschi, über die Crowdfunding-Plattform der Volksbank Dreieich Spenden für ihr Theaterprojekt mit Jugendlichen aus Dietzenbachs weißrussischer Partnerstadt zu generieren, wurde gleich doppelt belohnt. „Wir hatten uns 2500 Euro als Ziel gewünscht und es sind jetzt sogar 3505 Euro geworden – was will man mehr“, freute sich Dietmar Kolmer, der Vorsitzende des Freundeskreises. 18 Jugendliche (wir berichteten) aus der damals von der Atomkraftwerk-Katastrophe Tschernobyl betroffenen Region um Kostjukovitschi waren zu Gast in der Kreisstadt – eine gute Gelegenheit, um

den Spenden-Scheck zu überreichen. Die Volksbank Dreieich steuerte zu jeder Spende ab fünf Euro weitere fünf Euro bei. So kamen 3505 Euro zusammen. „Wir sehen dies als in der Region verwurzeltes Geldinstitut als unsere gesellschaftliche Verpflichtung und es gibt nichts Schöneres als jungen Menschen – gerade aus dieser von der Atomkatastrophe betroffenen Region – eine Freude zu bereiten“, betont der Volksbank-Bereichsleiter Thomas Paliocha.

Das Geld wird vorwiegend für das Theaterprojekt der Jugendlichen am Theater Schöne Aussichten verwendet. „Zu Zeiten als Dörte Siedentopf den Verein Freundes-

kreis Kostjukovitschi ins Leben rief, stand der Gesundheitsaspekt mit dem Faktor der Erholung im Vordergrund, heute zielen wir mehr auf eine Bildungsinitiative ab“, erzählte Dietmar Kolmer. In den Schulen um Kostjukovitschi war Deutsch die erste Fremdsprache, diese wurde nun von Englisch abgelöst, ist aber weiterhin ein Wahlpflichtfach. „Diese Sprachbildung wollen wir fördern und wie lernt man eine Sprache besser als im richtigen Leben – oder bei einem Theaterspiel.“

Mittlerweile engagiert sich auch das Hessische Kulturstiftungsbüro für die sprachliche Ausbildung von Deutsch-Lehrkräften, sodass eine wei-



**Thomas Paliocha von der Volksbank Dreieich überreicht einen Scheck an den Freundeskreis-Vorsitzenden Dietmar Kolmer, umrahmt von Jugendlichen aus Kostjukovitschi. ■ Foto: lfp**

tere Kooperationsbasis entstanden ist. „Ausgewählte Sprachstudenten kommen so in den Genuss ihren Berufs-

wunsch zu erfüllen“, verweist Kolmer auf ein Sprachförderprogramm an der staatlichen Lehrer-Akademie in

Weilburg. In Dietzenbach waren die jungen Gäste aus Kostjukowitschi bei Familien untergebracht. ■ lfp